

Anglo-American Machine works Akt.-Ges. in Berlin N. 39,

Neue Hochstrasse 53.

Gegründet: 5. u. 29./11. 1912; eingetr. 4./12. 1912. **Gründer:** Ober-Ing. Kasimir Wahl, Kaufm. Georg Dietrich, Berlin; Kaufm. Franz Diegmann, Fabrikant Stefan Wahl, B.-Pankow; Rechnungsrat Oswald Menzel, B.-Schöneberg.

Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Masch. u. Werkzeugen aller Art, die für den Vertrieb im Auslande u. namentlich in England u. Amerika hergestellt werden u. bestimmt sind; Beteilig. an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen; Erwerb von Grundstücken für den Fabrikations- u. Geschäftsbetrieb der Ges.

Kapital: M. 50 000 in 50 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari; eingezahlt 25%.

Geschäftsj.: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 10 500, Kto der Aktionäre 37 500, Waren 2000, Verlust 1700. — Passiva: A.-K. 50 000, Kredit. 1700. Sa. M. 51 700.

Gewinn u. Verlust-Konto: Debet: Gründungsk. 1168, Unk. 532. Sa. M. 1700. — **Dividende 1912:** 0%.

Kredit: Verlust M. 1700.

Direktion: Kaufm. Arthur Ufer, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Hubert Ufer, Stellv. Alb. Ufer, Kaufm. Jos. Ufer, Berlin.

„Archimedes“ Actiengesellschaft für Stahl- u. Eisen-Industrie

in Berlin, SW. Alexandrinenstr. 2/3, u. Breslau, Märkischestr. 68/82.

Gegründet: 1./6. 1875; eingetr. 13./8. 1875 u. d. Firma „Bresl. Schrauben- u. Mutter-Fabrik A.-G. in Breslau“. Lt. G.-V. v. 10./6. 1886 Sitz der Ges. nach Berlin verlegt. Die Ges. besitzt in Berlin ein in der Alexandrinenstrasse 2/3 belegenes Haus- u. Fabrikgrundstück von 28 a 52 qm, in Breslau 5 zus.hängende Grundstücke, u. zwar Märkische Strasse 64/66, 68/70, 72, 76/78, 80/82 von insges. 5 ha 80 a 26 qm Grösse, ferner ein Grundstück in Schmiedefeld bei Breslau von 2 ha 55 a 32 qm. Die Ges. fabriziert in der Hauptsache Schrauben, Muttern, Nieten und anderes Kleisenzeug, und zwar sowohl Handelsware als auch nach besonderen Angaben bestellte Ware für alle Zweige der Industrie und für Behörden; ausserdem werden in Breslau eine Reihe von Spezialmasch. für Herstellung von Schrauben, Muttern u. Nieten fabriziert. Das Werk in Breslau, welches durch eine Kraftanlage von zus. 700 PS. betrieben wird und mit über 800 Arbeitsmasch. arbeitet, stellt alle die erwähnten Artikel her; die Fabrik in Schmiedefeld bei Breslau, die mit einer Dampfmasch. von 90 PS. und etwa 95 Arbeitsmasch. arbeitet, fertigt hauptsächlich normale Handelsware in Schrauben u. Muttern. Auf dem Grundstück in Berlin werden eine Metallschraubenfabrik u. Façonreherei, welche in der Hauptsache kleine Schrauben u. Façonteile aus Eisen u. sonst. Metallen auf automat. Masch. herstellen u. ein Grosshandelsgeschäft in Stahl, Röhren, Röhrenverbindungsstücken, Werkzeugmasch., Werkzeugen u. Kleisenzeug betreiben. Im Dez. 1910 kam dann eine Vereinigung der massgebenden Handelsschrauben-Fabriken zustande, sodass eine allmähliche Aufbesserung der Preise durchzusetzen war.

Gesamtumsatz 1901/1902—1912/13: M. 2 472 205, 2 691 275, 3 138 727, 3 700 244, 4 029 265, 5 236 465, 5 383 677, 4 319 462, 4 663 654, 5 075 504, 6 031 013, ?. Beamten u. Arb. ca. 1300. Zugänge auf Masch.-Kti 1905/06—1908/09: M. 54 909, 87 304, 95 453, 66 111; 1909/10—1912/13: Zugänge für Neubau, Masch. etc. in Berlin u. Breslau M. 520 417, 130 518, 116 881, 273 000.

Kapital: M. 2 600 000 in 300 Aktien (Nr. 1—300) à M. 500 u. 2450 Aktien (Nr. 301—2750) à M. 1000. Urspr. M. 150 000, erhöht 1885 auf M. 600 000, 1888 auf M. 1 200 000, 1896 um M. 300 000 in 300 ab 1./7. 1896 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären vom 25./1.—7./2. 1896 zu 104%, u. zwecks Ankauf der Schrauben- u. Mutterfabrik „Vulkan“, G. m. b. H. in Schmiedefeld bei Breslau (Kaufpreis M. 545 000) und zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 19./12. 1904 um M. 600 000 in 600, ab 1./1. 1905 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von Delbrück, Leo & Co. in Berlin zu 125%, angeboten den Aktionären 16.—30./1. 1905 zu 130%; auf je M. 2500 alte Aktien entfiel eine neue à M. 1000. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 28./11. 1908 um M. 500 000 (auf M. 2 600 000) in 500 Aktien à M. 1000, div.-ber. für 1908/09 zur Hälfte, übernommen von einem Konsort. zu 120%, angeboten den alten Aktionären v. 21./12. 1908 bis 5./1. 1909 5:1 zu 125%. Agio mit M. 86 700 in R.-F. Der Erlös der neuen Aktien dient zur Durchführung grösserer baulicher Veränderungen u. zur Vermehrung der flüssigen Mittel.

Anleihen: I. M. 600 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1894, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1898 in längstens 25 J. durch jährl. Ausl. im April auf 1./10.; verstärkte Tilg. vorbehalten. Sicherheit: I. Kaut.-Hyp. auf die Bresl. Fabrik in Höhe von M. 650 000. Coup.-Verj.: 4 J. (F.) 30./6. 1913 in Umlauf M. 3000. Zahlst.: Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Breslau: Bresl. Disc.-Bank. Kurs in Breslau Ende 1906—1913: 104, 100.80, 102.50, 102.50, 102, 102.75, 100, —%. Die im Jahre 1911 noch rückständigen M. 345 000 wurden 21./7. 1911 zum 1./10. 1912 gekündigt, doch konnten die Inhaber der alten Anleihe Stücke der neuen Anleihe von 1911 (s. unten) im Umtausch beziehen; Frist 22./7.—5./8. 1911. Den Einreichern wurde neben dem Betrage von M. 20 = 2% vom Nominalbetrage für jede Schuldverschreibung abz. des Schlusscheinstempels noch die Zinsdifferenz vom 1./4.—1./7. 1911 = M. 11.25 in bar ausgezahlt. M. 171 000 alte Stücke wurden umgetauscht.